Bericht über die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Klärwerk Würmursprung“ Altdorf-Hildrizhausen am 13. Februar 2020

Konstituierung und Wahl des Verbandsvorsitzenden bzw. des stellvertretenden Verbandsvorsitzenden sowie Bestellung des Verbandsrechners

Der Verbandsvorsitzende Matthias Schöck erinnerte zunächst daran, dass Altdorf und Hildrizhausen sich 1962 zum Abwasserzweckverband „Klärwerk Würmursprung“ zusammengeschlossen haben.

Hauptorgan dieses Zweckverbandes ist die Verbandsversammlung, die in der Regel ein bis zwei Mal jährlich einberufen wird. Wichtige Beratungspunkte dabei sind unter anderem der Haushaltsplan bzw. die Haushaltssatzung, die Jahresrechnung, größere Investitionen sowie personelle Angelegenheiten.

Organe des Abwasserzweckverbandes „Klärwerk Würmursprung“ sind die bereits erwähnte Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Die Verbandsversammlung besteht aus den Bürgermeistern der beiden Mitgliedsgemeinden und vier weiteren Vertretern, davon jeweils zwei Vertreter der Gemeinde Altdorf und der Gemeinde Hildrizhausen.

Die weiteren Vertreter werden nach jeder regelmäßigen Kommunalwahl von dem jeweils neu gebildeten Gemeinderat aus seiner Mitte gewählt. Für jeden weiteren Vertreter ist ein Stellvertreter zu bestellen, der diesen im Verhinderungsfall vertritt.

Von den Verbandsgemeinden wurden nach der Kommunalwahl am 26. Mai 2019 folgende Mitglieder der Gemeinderäte als weitere Vertreter in die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverband „Klärwerk Würmursprung“ gewählt:

Gemeinde Altdorf

Ordentliche Mitglieder:	*Stellvertreter:*
Christoph Zipperer	Jürgen Wurster
Thomas Berner	Thomas Gohlke

Gemeinde Hildrizhausen

Ordentliche Mitglieder:	*Stellvertreter:*
Michael Holder	Guido Bauernfeind
Eric Weber	Martin Horrer

Mit der ersten Zusammenkunft der Verbandsversammlung konstituiert sich diese.

In § 7 der Verbandssatzung wird geregelt, dass der Verbandsvorsitzende und ein Stellvertreter in der ersten Sitzung der Verbandsversammlung nach jeder regelmäßigen Neubestellung der weiteren Vertreter nach § 5 Abs. 2 Satz 2 der

Verbandssatzung (= Gemeinderäte) gewählt werden. Demnach ist für die laufende Amtsperiode eine Neuwahl notwendig.

Im Vorfeld erfolgte hierzu eine Abstimmung zwischen Bürgermeister Erwin Heller aus Altdorf und Bürgermeister Matthias Schöck aus Hildrizhausen. Der Verbandsvorsitz wurde von 1962 bis 1982 durch den Bürgermeister der Gemeinde Altdorf und von 1982 bis heute von drei Bürgermeistern der Gemeinde Hildrizhausen ausgeübt. Auf Grund dieses langen Zeitraums schlugen der Verbandsvorsitzende und der stellvertretende Verbandsvorsitzende einvernehmlich vor, einen Wechsel beim Verbandsvorsitzenden und bei dessen Stellvertreter vorzunehmen.

Damit verbunden ist sinnvollerweise auch ein Wechsel beim Verbandsrechner und bei der Verbandskasse. Um weiterhin kurze Wege und möglichst einfache Verwaltungsabläufe „unter einem Dach“ gewährleisten zu können, sollen daher die Aufgaben des Verbandsrechners und der Verbandskasse ebenfalls nach Altdorf wechseln. Es wurde insofern vorgeschlagen, dass diese Aufgaben zeitgleich mit dem Wechsel beim Verbandsvorsitzenden und bei dessen Stellvertreter von der Kämmerei und der Gemeindekasse Altdorf übernommen werden. Bis zum Sommer 2020 wird insofern seitens der Gemeinde Altdorf zu entscheiden sein, ob die Aufgabe des Verbandrechners durch Kämmerer Sven Fischer oder durch den stellvertretenden Kämmerer Yannick Schneider übernommen wird.

Der Zeitpunkt des Wechsels bzw. des Übergangs hängt insbesondere mit den vorgegebenen Rahmenbedingungen beim Buchhaltungsprogramm Finanz+ der Firma Dataplan zusammen. Dies muss noch endgültig mit den Fachleuten des Rechenzentrums und der Firma Dataplan abgestimmt werden. Nach den bisherigen Informationen ist ein Wechsel der Datenbestände während des Jahres jedoch nicht möglich. Ein Wechsel kommt somit erst zum 01. Januar 2021 in Frage. In der Übergangszeit (von Mitte 2020 bis Mitte 2021) werden sicherlich sowohl der seitherige Verbandsrechner Ralf Braun als auch der zukünftige Verbandsrechner mit Abstimmungen zur Übergabe beschäftigt sein.

Die Verbandsverwaltung sollte daher beauftragt und ermächtigt werden, die Übergabe der jeweiligen Tätigkeiten in die Wege zu leiten und alle notwendigen Schritte hierzu zu veranlassen.

Ohne weitere Aussprache wurde im Anschluss daran einstimmig beschlossen:

1. Bürgermeister Matthias Schöck aus Hildrizhausen wird bis zum 31. Dezember 2020 zum Vorsitzenden des Abwasserzweckverbandes „Klärwerk Würmursprung“ gewählt. Ab dem 01. Januar 2021 wird Bürgermeister Erwin Heller aus Altdorf zum Vorsitzenden des Abwasserzweckverbandes „Klärwerk Würmursprung“ gewählt.

2. Bürgermeister Erwin Heller wird bis zum 31. Dezember 2020 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Abwasserzweckverbandes „Klärwerk Würmursprung“ gewählt. Ab dem 01. Januar 2021 wird Bürgermeister Matthias Schöck zum stellvertretenden Vorsitzenden des Abwasserzweckverbandes „Klärwerk Würmursprung“ gewählt.

3. Kämmerer Ralf Braun wird bis zum 31. Dezember 2020 als Verbandsrechner bestellt. Ab dem 01. Januar 2021 wird die Kämmerei in Altdorf die Tätigkeit des Verbandsrechners übernehmen. Als Verbandsrechner wird ab diesem Zeitpunkt entweder Kämmerer Sven Fischer oder der stellvertretende Kämmerer Yannick Schneider bestellt.

4. Die Verbandsverwaltung wird beauftragt und ermächtigt, die Übergabe der jeweiligen Tätigkeiten in die Wege zu leiten und alle notwendigen Schritte hierzu zu veranlassen.

Feststellung der Jahresrechnung 2019

Der Verbandsvorsitzende führte aus, dass den Mitgliedern der Verbandsversammlung mit der Einladung je ein Auszug der Jahresrechnung 2019 zugesandt wurde. Die Verwaltung erläuterte den Jahresabschluss 2019 in der Sitzung noch im Detail.

Das Rechnungsergebnis 2019 ist in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

Der ***Verwaltungshaushalt*** (VWHH) umfasst 365.383,48 € in Einnahmen und Ausgaben und liegt somit um 15.383,48 € über den Ansätzen des Haushaltsplans. Das Volumen des Verwaltungshaushalts sank gegenüber dem Ergebnis 2018 um rund 81.200 €.

Im VWHH gab es folgende wesentliche Abweichungen vom Planansatz:

Die Personalausgaben lagen mit einer Abrechnungssumme von 100.778,96 € um 4.478,96 € höher als geplant. Diese Steigerung ist vor allem auf die zur Jahresmitte beschlossene Gehaltserhöhung des Betriebsleiters zurückzuführen. Die Personalausgaben des Jahres 2018 lagen noch bei 95.282,49 €.

Die Unterhaltungskosten im Bereich der Anlagen und Maschinen lagen mit 26.037,41 € um 3.037,41 € über dem Ansatz des Haushaltsplans. Dies ist vor allem auf die Verbuchung von Bauhoflöhnen (18.059 €) aus den Jahren 2018 und 2019 zurückzuführen. Die ursprünglich vorgesehene Überprüfung der Belüftungsanlagen sowie die Sanierung der Sandfangrinne werden erst im Jahr 2020 durchgeführt. Als Eigenanteil für die Hochwasserschäden waren im Jahr 2019 nur 4.800 € eingeplant. Die Abrechnung erbrachte Ausgaben in Höhe von 9.787,88 €. Der größte Teil des Schadens (75.200 € x 83 % = 62.260 €) wurde jedoch von der Versicherung übernommen. Weitere Mehrkosten ergaben sich bei der Anschaffung von Fällmitteln für die Voreindickung und Phosphatelimination (+ 3.806,63 €).

Beim Betriebsstrom kam es durch die verspätete Inbetriebnahme des Faulturms zu einer deutlich geringeren Einspeisung von selbst erzeugtem Strom. Außerdem benötigen zusätzliche Pumpen und die neue Schlammeindickung mehr Strom als ursprünglich angenommen. Die Ausgaben im Jahr 2019 lagen mit insgesamt 51.297,61 € um 26.297,21 € über dem Planansatz. Die Einsparung der Stromkosten gegenüber dem Jahr 2018 lag bei 12.097 €.

Für Wartungen und Sicherheitsüberprüfungen lagen die Ausgaben um 7.341,03 € unter dem Planansatz von 17.300 €. Allerdings kann das mit 10.000 € geplante EX-Schutz-Gutachten erst im Jahr 2020 umgesetzt werden. Diese Mittel werden somit im kommenden Haushaltsplan neu eingestellt. Eine weitere zeitliche Verschiebung ergab sich bei der Beauftragung und Umsetzung eines gewässerökologischen Gutachtens. Die hierfür vorgesehenen Ausgaben in Höhe von 10.000 € fallen daher erst im Jahr 2020 an.

Im Bereich der Klärschlammbeseitigung lagen die Ausgaben mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 100.648,55 € um 7.348,55 € höher als geplant. Dies ist vor allem auf die spätere Inbetriebnahme des Faulturms zurückzuführen. Immerhin lagen die Gesamtkosten um 3.462 € unter dem Vorjahresergebnis.

Durch die nach wie vor extrem günstige Zinssituation im Bereich der Euribor-Kredite lagen die Zinsausgaben mit 3.310,58 € um 10.689,42 € unter dem Planansatz.

Die Summe der im ***Vermögenshaushalt*** (VMHH) verbuchten Maßnahmen lag mit insgesamt 272.705,85 € um 87.294,15 € unter den Ansätzen des Haushaltsplans. Hierbei handelt es sich aber nicht um tatsächliche Einsparungen, sondern lediglich um zeitliche Verschiebungen, da einige Projekte noch nicht umgesetzt werden konnten oder noch nicht alle Rechnungen vorgelegt wurden. Hierfür werden jedoch keine Haushaltsausgabereste übertragen. Im Jahr 2020 müssen dafür neue Planansätze eingestellt werden.

Für den Erwerb von beweglichen Anlagegütern war ein Planansatz in Höhe von 7.000 € eingestellt. Im Jahr 2019 wurde lediglich eine neue Heckenschere im Wert von 711,30 € angeschafft. Die Anschaffung eines Messgeräts und einer Video-Überwachungsanlage erfolgt vermutlich erst im Jahr 2020.

Die Restarbeiten für die Installation einer Blitzschutzanlage betrugen 4.664,80 €. Das Projekt war im Haushaltsplan nicht vorgesehen. Die vorgesehene Sanierung eines Rolltors am Rechengebäude (6.000 €) wird ebenso wie die Sanierung des Altbestands im Bereich des Schlammeindickers (10.000 €) sowie der Beckenkronen (30.000 €) erst im Jahr 2020 umgesetzt.

Für die Sanierung der alten Verkabelungen im gesamten Kläranlagenbereich sowie die Erneuerung der Steuerungs- und Alarmierungstechnik (Planansatz = 150.000 €) wurden nur 6.920,74 € verbucht. Auch hierfür wird im Haushaltsplan 2020 ein entsprechender Ansatz neu eingestellt.

Der für die Sanierung der Fahrbahnbereiche vorgesehene Planansatz in Höhe von 27.000 € wurde um rund 49.770 € überschritten. Nachdem bei der Jahresrechnung 2018 hierfür jedoch Restmittel in Höhe von 23.807 € nicht übertragen wurden, betragen die tatsächlichen Mehrkosten gut 25.963 €. Neben zusätzlichen Entsorgungskosten für Aushubmaterial wurden im Laufe des Baufortschritts auch noch zusätzliche Maßnahmen (Betonarbeiten im Bereich des Sandfangs sowie zusätzliche Wasserleitungen mit entsprechenden Hydranten im Außenbereich) umgesetzt.

Für die durchgeführten Arbeiten zur Erweiterung der Kläranlage mit einer Vorklärung und einem Faulturm samt Blockheizkraftwerk wurden im Jahr 2019

Ausgaben in Höhe von 53.638,73 € verbucht. Der bestehende Haushaltsausgaberest (HAR) in Höhe von 175.157,76 € wurde ebenfalls komplett ausgeschöpft, sodass insgesamt 228.796,49 € ausbezahlt wurden. Nachdem immer noch nicht alle Schlussrechnungen abgewickelt werden konnten, wird die Schlussabrechnung der Maßnahme erst im Jahr 2020 erfolgen können. Die Finanzierung des Projekts erfolgt komplett über Kredite.

Der Abwasserzweckverband „Klärwerk Würmursprung“ war seit Juni 1997 schuldenfrei. In den Jahren 2016 und 2017 wurden Kredite in Höhe von 2.600.000 € aufgenommen. Bis zum 31. Dezember 2019 wurden davon bereits Tilgungen in Höhe von 292.500 € geleistet. Der Restbestand der Kredite zum Jahresende 2019 beträgt dadurch noch 2.307.500 €.

Kassenmäßig schließt die Jahresrechnung 2019 mit einer Ist-Mehrausgabe in Höhe von 75.391,74 € ab. Der Stand der Allgemeinen Rücklage beläuft sich auf 13.000,00 € und liegt damit deutlich über dem gesetzlich geforderten Mindestbestand (= 7.205 €).

Ohne weitere Aussprache wurde daraufhin einstimmig beschlossen:

1. Den dargestellten überplanmäßigen Ausgaben wird zugestimmt.

2. Die Jahresrechnung 2019 wird gemäß § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) wie folgt festgestellt:

Ergebnis der Haushaltsrechnung	**Verwaltungs-haushalt**	**Vermögens-haushalt**	**Gesamt-haushalt**
01. Soll-Einnahmen	365.383,48 €	272.705,85 €	638.089,33 €
02. Neue Haushaltseinnahmereste	- €	- €	- €
03. Zwischensumme	365.383,48 €	272.705,85 €	638.089,33 €
04. ab: HH-Einnahmereste vom Vorjahr	- €	- €	- €
05. Bereinigte Soll-Einnahmen	365.383,48 €	272.705,85 €	638.089,33 €
06. Soll-Ausgaben	365.383,48 €	447.863,61 €	813.247,09 €
07. Neue Haushaltsausgabereste	- €	- €	- €
08. Zwischensumme	365.383,48 €	447.863,61 €	813.247,09 €
09. ab: HH-Ausgabereste vom Vorjahr	- €	175.157,76 €	175.157,76 €
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	365.383,48 €	272.705,85 €	638.089,33 €
11. Differenz 10./05. Fehlbetrag	- €	- €	- €

3. Die Verbandskasse schließt mit einer Ist-Mehrausgabe in Höhe von 75.391,74 € ab.

4. Die Finanzanlagen im Geldvermögenssachbuch belaufen sich zum 31. Dezember 2019 auf 27.898,17 €.

5. Der Schuldenstand des Abwasserzweckverbands „Klärwerk Würmursprung“ verringert sich durch die Tilgung von 130.000 € zum 31. Dezember 2019 auf nunmehr 2.307.500 €. Der Stand der Allgemeinen Rücklage beträgt zum 31. Dezember 2019 weiterhin 13.000 €.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020

Vor dem Einstieg in diesen Tagesordnungspunkt erläuterte Diplom-Ingenieur Martin Hertkorn vom gleichnamigen Ingenieurbüro aus Sindelfingen, der die Maßnahme geplant und deren Umsetzung als Bauleiter begleitet hat, den aktuellen Stand im Zusammenhang mit der mittlerweile umgesetzten Erweiterung der Kläranlage mit einem Vorklärbecken, einem Faulturm und einem Blockheizkraftwerk. In diesen Tagen finden hierzu die letzten Schlussabnahmen statt, so dass im Anschluss daran zeitnah die noch zu erledigenden Restarbeiten durchgeführt werden sollen. Ebenso erfolgt dann auch die Begleichung der letzten eingehenden Rechnungen. Nach wie vor müssen sich der gesamte Ablauf noch einspielen und entsprechende Feinheiten insbesondere beim Betrieb des Faulturmes und des Blockheizkraftwerkes eingestellt werden. Der Fokus liegt nunmehr also auf der Optimierung der Abläufe, so dass mit einer weiteren Verbesserung in Bezug auf die selbst produzierte Strommenge und die verbleibende Klärschlammenge gerechnet werden kann. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass zu einer endgültigen Beurteilung die ersten Jahre des Betriebes abgewartet werden müssen, da individuelle Einflüsse wie Niederschlagsmengen und die damit verbundene auf der Kläranlage ankommende „Fracht“ die Ergebnisse entsprechend beeinflussen. Auch aus der Sicht der Verbandsverwaltung, die hierzu ergänzende Erläuterungen machte, ist die umgesetzte Maßnahme nach wie vor sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht als sinnvoll und richtig zu beurteilen, auch wenn die Erwartungen zumindest seither nicht vollumfänglich erfüllt wurden.

Der Verbandsvorsitzende erläuterte im Anschluss daran, dass den Mitgliedern der Verbandsversammlung mit der Einladung je ein vollständiger Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2020 zugesandt wurde. Diese wurden in der Sitzung noch im Einzelnen erläutert.

Die Umstellung von der bisherigen Kameralistik zur kommunalen Doppik erfolgt zum 01. Januar 2020. Nachdem beim Abwasserzweckverband nur vier Produkte erforderlich sind, können die bisherigen Gliederungen und Gruppierungen in ähnlicher Form auch in die neuen Sachkonten übertragen werden.

Der laufende Betrieb der Verbandskläranlage wird im Ergebnishaushalt abgebildet, die anstehenden Investitionen werden im Investitionsplan dargestellt. Die kassenmäßigen Ein- und Auszahlungen finden sich im Finanzhaushalt wieder.

Im Rahmen der Systemumstellung werden ab dem Jahr 2020 erstmalig die Abschreibungen (abzüglich der anteiligen Landeszuschüsse) der Kläranlage im Haushalt des Abwasserzweckverbands dargestellt. Die errechneten Werte werden aber nicht als Umlage erstattet sondern als Sonderposten aufgelöst und verrechnet. Die anfallenden Aufwendungen des Abwasserzweckverbands werden weiterhin im Verhältnis der Einwohnerzahlen auf die beiden Verbandsgemeinden aufgeteilt.

Die Haushaltsstruktur im neuen Haushaltsrecht:

Teilhaushalt 1: Verbandsverwaltung und Steuerung

Gliederung bisher:		Produkt neu:
0000	Verbandsorgane / Steuerung	11.10.0000
0300	Finanzverwaltung / Kasse	11.22.0000

Teilhaushalt 2: Kläranlage

Gliederung bisher:		Produkt neu:
7000	Kläranlage	53.80.0201

Teilhaushalt 3: Allgemeine Finanzwirtschaft

Gliederung bisher:		Produkt neu:
9100	Allgemeine Finanzwirtschaft / Kredite	61.20.0000

Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt sind die Positionen zu finden, die bisher im Verwaltungshaushalt dargestellt wurden. Durch den Systemwechsel sind keine Vorjahreswerte abgebildet.

Die wesentlichen Positionen werden nachstehend erläutert:

53.80.0201 Kläranlage

Die Betriebskostenumlage beträgt voraussichtlich 362.000 € und liegt damit um 26.000 € über dem Planwert des Vorjahres.

Die Personalausgaben werden mit 110.000 € um 9.000 € über dem Vorjahresergebnis eingestellt. Dies ist vor allem auf die im Jahr 2019 beschlossene Gehaltserhöhung des Betriebsleiters sowie auf die vorgesehene Auszahlung von bereits angefallenen Überstunden zurückzuführen.

Die Stromkosten sind mit 42.500 € um 17.500 € über dem Vorjahresplan (aber um 8.800 € unter dem Vorjahresergebnis) geplant. Die Reduzierung des Stromverbrauchs und die Eigenproduktion von Strom durch das Blockheizkraftwerk (BHKW) fallen seit der Inbetriebnahme des Faulturms bisher deutlich geringer als erwartet aus. Die tatsächlichen Stromkosten lagen im Jahr 2019 noch in der Größenordnung von 51.300 €.

Durch die Erweiterung der technischen Ausstattungen steigert sich auch der Aufwand für die laufende Betreuung und Wartung dieser Anlagen. Außerdem erfolgt im Jahr 2020 auch die Abrechnung für die Erstellung eines Explosions-Schutzgutachtens für die gesamte Kläranlage. Insgesamt werden für diese Arbeiten 17.700 € eingestellt. Außerdem muss noch ein gewässerökologisches Gutachten in der Größenordnung von 10.000 € bezahlt werden.

Der Planansatz für die Klärschlammbeseitigung wurde mit 93.100 € auf dem Planwert des Vorjahres angesetzt. Die Kosten für die Entwässerung und den Transport sowie für die solare Trocknung in Gärtringen bleiben voraussichtlich stabil, und die Menge des Klärschlamms wird sich durch die Vorklärung und den neuen Faulturm wohl nicht mehr wesentlich verringern lassen.

Die Gemeinde-Prüfungsanstalt fordert bereits seit mehreren Jahren, dass die Anlagebuchhaltung der Kläranlage nicht mehr anteilig bei den beiden Verbandsgemeinden sondern beim Zweckverband direkt geführt werden soll. Im Rahmen der Doppikumstellung wird nun auch diese Forderung umgesetzt. Allerdings werden nur die Abschreibungen (abzüglich der Landeszuschüsse) beim Zweckverband verbucht. Die kalkulatorischen Zinsen werden weiterhin bei den Gemeinden berechnet und verbucht. Die Höhe der Abschreibungen wird auf 174.000 € geschätzt. Hiervon werden noch 18.000 € aus der Abschreibung von Zuschüssen abgezogen. Der Saldo in Höhe von 156.000 € wird allerdings nicht vollständig in Form einer Umlage sondern auch als Auflösung eines Sonderpostens (96.000 € = Abschreibung der Investitionsumlagen) verrechnet. Die beiden Verbandsgemeinden führen in den dortigen Anlagebuchhaltungen entsprechende Sonderposten mit identischen Werten.

61.20.0000 Allgemeine Finanzwirtschaft / Kredite

Durch die Kreditaufnahmen der Jahre 2016 und 2017 fallen entsprechende Zinsausgaben an. Auf Grund des immer noch extrem niedrigen Zinsniveaus sind für das Jahr 2020 lediglich 10.000 € (Ergebnis 2019 = 3.099 €) vorgesehen. In den Folgejahren sind hierfür durch leicht steigende Zinsen voraussichtlich etwas höhere Belastungen zu erwarten.
Im Jahr 2020 ist eine weitere Kreditaufnahme in Höhe von 200.000 € für die Restfinanzierung der Erweiterung der Kläranlage (Vorklärung / Faulturm / BHKW) eingeplant. Dadurch erhöhen sich die Tilgungsleistungen ab dem Jahr 2021 von 130.000 € auf jährlich 140.000 €.

Investitionen

Im Investitionsplan sind im Finanzplanungszeitraum von 2020 bis zum Jahr 2023 Ausgaben in Höhe von insgesamt 550.000 € eingeplant.

Zum Erwerb beweglicher Wirtschaftsgüter stehen im Jahr 2020 9.000 € (Hubwagen/Rasenmäher) und danach jährlich 3.000 € zur Verfügung. Für derzeit noch nicht genau planbare Maßnahmen sind im Jahr 2020 noch 5.000 € und in den Jahren 2021 - 2023 jeweils 47.000 € vorgesehen.

Am Rechengebäude muss das kleinere Rolltor auf der Südseite erneuert werden. Hierfür sind 6.000 € eingeplant. Die Sanierung des alten Schlammeindickers (10.000 €) sowie der Beckenkronen am Belebungsbecken und des Schlammstapelbehälters (30.000 €) konnten im Vorjahr nicht umgesetzt werden. Beide Ansätze werden daher im Jahr 2020 neu eingeplant. Die im Jahr 2019 bereits begonnene Sanierung der Steuertechnik / Alarmierung / Verkabelung im Altbestand wird 2020 fortgesetzt. Die Kosten für das Jahr 2020 werden auf 140.000 € geschätzt.

Nachdem im Jahr 2019 immer noch nicht alle Gewerke der Erweiterung der Kläranlage (Rohbau / Elektro / Maschinentechnik / Heizungsbau) abgerechnet werden konnten, muss derzeit von einem weiteren Finanzierungsbedarf in der Größenordnung von maximal 200.000 € ausgegangen werden. Die Finanzierung sollte hierfür nach Möglichkeit ebenfalls über eine weitere Darlehensaufnahme erfolgen. Bei einer Summe von 200.000 € erhöht sich die Gesamtsumme der Kreditaufnahmen auf insgesamt 2.800.000 €.

Auf der Einnahmenseite wird für die restlichen Investitionsmaßnahmen eine Investitionsumlage in Höhe von 200.000 € und in den Folgejahren in Höhe von je 50.000 € eingeplant. Die jährliche Tilgungsumlage für beide Gemeinden zusammen beträgt im Jahr 2020 noch 70.000 €. Ab dem Jahr 2021 steigt diese dann durch die geplante zusätzliche Kreditaufnahme auf 80.000 € an.

***Vermögens- /Schuldenstände**:*

Im Falle der im Jahr 2020 geplanten Kreditaufnahme in Höhe von 200.000 € beträgt die Gesamtsumme der Kredite zum 31. Dezember 2020 noch 2.377.500 €.

Die bisherige Rücklage in Höhe von 13.000 € wird nach 2020 übertragen und bleibt als Rückstellung bestehen.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 200.000 €.

Aus der Mitte der Verbandsversammlung wurde daraufhin nochmals nach dem absehbaren finanziellen Volumen der durchgeführten Erweiterung der Kläranlage gefragt, das voraussichtlich bei 2,8 Mio. € liegt. Zudem wurde die Kalkulation der Kosten zur Klärschlammbeseitigung auf Nachfrage näher erläutert. Schließlich wurde die Verbandsverwaltung nochmals darum gebeten, bei einem stabilen Betrieb die Wirkung der vorgenommenen Investitionsmaßnahmen in Bezug auf die Entwicklung der Klärschlammenge, die produzierte Strommenge und den Stromverbrauch zu betrachten, was von der Verbandsverwaltung zugesagt wurde.

Im Anschluss daran wurde die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 einstimmig beschlossen.

Der Haushaltsplan ist nach der Beschlussfassung durch die Verbandsversammlung der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen. Eine Bekanntgabe der Haushaltssatzung in den Verbandsgemeinden mit Auslegung des Haushaltsplans am Sitz der Verwaltung erfolgt erst nach der Zustimmung der Rechtsaufsichtbehörde.

Der Verbandsvorsitzende dankte Verbandsrechner Ralf Braun abschließend für die in diesem Zusammenhang geleistete Arbeit.

Bekanntgaben - Anfragen - Verschiedenes

Der Verbandsvorsitzende gab Informationen grundsätzlicher Art zur anstehenden Gründung eines neuen Zweckverbandes zur Klärschlammverwertung, nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit der absehbaren Verpflichtung der Kläranlagenbetreiber zur Rückgewinnung von Phosphor. Aktuell wird der Klärschlamm unseres Abwasserzweckverbandes bekanntlich seit 2013 nach der Entwässerung auf unserer Kläranlage in Gärtringen vollends getrocknet und danach entsorgt. Die hierzu abgeschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung hat eine Laufzeit bis 2032. Insofern besteht keinerlei zeitlicher Druck und die Entwicklung des neuen Zweckverbandes kann gelassen beobachtet werden, zumal bis zur eventuellen Inbetriebnahme einer neuen Anlage am Standort Böblingen (geplant im Jahr 2026) ein Beitritt zu denselben Konditionen erfolgen kann wie als Gründungsmitglied. Nichtsdestotrotz stimmen sich die Gemeinden und Zweckverbände, deren Klärschlamm momentan auf der bestehenden Anlage in Gärtringen getrocknet und entsorgt wird, eng miteinander ab, so dass die Verbandsversammlung über die weitere Entwicklung und das vereinbarte vorgeschlagene Vorgehen bei Bedarf informiert werden wird.